



FORTBILDUNGSPROGRAMM

für Mitarbeiter/innen und Beschäftigte der
Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

2017

Hauptwerkstatt:

Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

Berliner Straße 93
16515 Oranienburg
033 01.52 39-0
info@caritas-werkstatt.de
www.caritas-werkstatt.de

Zweigwerkstätten:

Zweigwerkstatt Faktor C

Ein Unternehmen der Caritas-Werkstatt
Am Heidering 20
16515 Oranienburg
033 01.52 39-160
www.faktor-c.com

Zweigwerkstatt Aderluch

Aderluch 54
16515 Oranienburg
033 01.52 39-0
info@caritas-werkstatt.de
www.caritas-werkstatt.de

Werkstattleitung

Christoph Lau

Träger:

Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH
Geschäftsführer:
Helmut Vollmar und Roman Zezulka
www.cfj-caritas-berlin.de



Die Caritas ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche. In unserem Handeln fühlen wir uns dem christlichen Menschenbild verpflichtet.

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, LIEBE BESCHÄFTIGTE,

ich freue mich, Ihnen mit dem vorliegenden Fortbildungsprogramm wieder einen fachlich anspruchsvollen Leitfaden für die verschiedenen Seminare, Vorträge und begleitenden Angebote unserer Caritas-Werkstatt im Jahr 2017 vorlegen zu können.

Die berufliche Fort- und Weiterbildung besitzt in unserem Hause traditionell einen hohen Stellenwert. Als Einrichtung im dynamischen Feld der beruflichen Bildung befinden wir uns in einem stetigen Wandel. Mit unseren Angeboten haben wir uns zunehmend auf sich verändernde, komplexe und sozial schwierige Lebensumstände unserer Beschäftigten einzustellen.

Dazu kommen die steigenden Ansprüche der Leistungsträger an die Qualität und Transparenz der beruflichen Bildung in der Werkstatt. Nicht zuletzt entwickeln sich auch die Erwartungen der gewerblichen Auftraggeber weiter.

Es war uns ein Anliegen, das Fortbildungsprogramm erneut zielgerichtet, innovativ und praxisnah auszurichten. Bei der thematischen Gestaltung haben wir viele der aktuellen Trends in den Werkstätten aufgegriffen. Sie sind herzlich eingeladen, sich für alle Sie interessierenden Veranstaltungen anzumelden. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Werkstatt ist die Teilnahme weiterhin kostenlos.

Im hinteren Teil dieses Programmheftes finden sich die begleitenden Angebote für die Beschäftigten der Werkstatt. Auch sie wurden im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsanspruches gezielt ergänzt und weiterentwickelt.

Christoph Lau, Werkstattleiter

PROGRAMM
FÜR MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER
DER CARITAS-WERKSTATT
ST. JOHANNESBERG

INHALT

STIMULATIONSTECHNIKEN BEI MENSCHEN MIT SCHLUCKSTÖRUNG	8
PRÄVENTION VON UND UMGANG MIT SEXUALISIERTER GEWALT IN EINRICHTUNGEN DER BEHINDERTENHILFE	9
IRRE VERSTÄNDLICH	10
FALLGESPRÄCHE	11
DEKUBITUSPROPHYLAXE IN PFLEGE UND BETREUUNG	12
KLAUSURTAG FÖRDERBEREICH - SNOEZELEN	13
REKLAMATIONSMANAGEMENT	14

AUFSICHTS- UND FÜRSORGEPLICHT	15
BINDUNGSSTÖRUNGEN	16
GRUPPENDYNAMIK	17
KONZEPTIONSTAG CAMPUS Q	18
ZIELE FORMULIEREN	19
EINZEL- & GRUPPENSUPERVISION	20

STIMULATIONSTECHNIKEN BEI MENSCHEN MIT SCHLUCKSTÖRUNG

Schluckstörungen werden auch als Dysphagie bezeichnet. Bei der Dysphagie haben die Betroffenen Probleme, Nahrung zu schlucken. Die Dysphagie bezeichnet die Unfähigkeit, Speichel, Flüssigkeiten oder Nahrung zuverlässig vom Mund in den Magen zu befördern und tritt relativ häufig auf.

Wie erkennt man Schluckstörungen und wie kommt es dazu? Was passiert eigentlich beim Schlucken? Und warum schluckt man? Welche Verfahren gibt es zum Behandeln der Schluckstörung und ist es heilbar?

Wir wollen selber erfahren, wie sich eine Behandlung anfühlt und anhand eines Beispiels einen Behandlungsplan aufstellen.

TERMIN	Di 17.01.2017 15.30–17.30 Uhr
SEMINARORT	Förderbereich
REFERENTIN	Nadine Degner Logopädin Logopädische Praxis Manuela Franke
TEILNEHMER	max. 12
ANMELDEFRIST	13.01.2017

PRÄVENTION VON UND UMGANG MIT SEXUALISierter GEWALT IN EINRICHTUNGEN DER BEHINDERTENHILFE

-Schulungen im Rahmen der Präventionsordnung im Bereich des Erzbistums Berlin-

Menschen mit Behinderung sind nach wie vor zwei bis drei Mal häufiger von sexualisierter Gewalt betroffen als Menschen ohne Beeinträchtigung. Dabei zeigt sich sexualisierte Gewalt in vielen Formen und reicht von der harmlosen Grenzüberschreitung bis zur massiven Nötigung. Insbesondere im institutionellen Rahmen besteht nachweislich ein erhöhtes Risiko der Betreuten.

Das Erzbistum Berlin und die Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH (CFJ) haben mit der Festlegung ihrer Präventionsordnung einen wichtigen Impuls gesetzt, um die Kompetenz von Einrichtungen der Behindertenhilfe in Fragen der Verhinderung von sexualisierter Gewalt zu stärken.

Zu diesem Zweck sind spezielle Schulungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen vorgesehen, für die eine verbindliche Teilnahme Pflicht besteht. In diesem Rahmen werden Fragestellungen zu Täterstrategien, Umgang mit Verdacht und Interventionsschritte sowie Präventionsmöglichkeiten bearbeitet.

TERMIN	23./24.01.2017 13./14.02.2017 06./07.03.2017 27./28.03.2017
SEMINARORT	Zentrale Einrichtung Caritas-Wohnen
REFERENTEN	Katharina Riedel Fachdienst Caritas-Werkstatt Joachim Zinke Kind im Zentrum
TEILNEHMER	12 – 15 pro Veranstaltung
ANMELDEFRIST	Die Anmeldefrist wird rechtzeitig bekannt gegeben.

IRRE VERSTÄNDLICH

Die Seminarreihe „Irre verständlich“ vermittelt grundlegendes störungsspezifisches Wissen über psychische Erkrankungen. Anliegen der Fortbildung ist es, die innere Logik von psychischen Erkrankungen mitfühlender verstehen zu lernen und mit einem wertschätzenden Blick den Umgang im Alltag zu gestalten. Vermittelt werden vor allem Hilfen für die Alltagsbegleitung.

In den Seminaren werden der aktuelle Wissensstand zum Krankheitsbild, das Verständnis der Symptomatik sowie hilfreiche Methoden für den Umgang im Alltag methodisch aufbereitet. Neben theoretischem Input werden Kommunikationsübungen durchgeführt, Selbsterfahrung ermöglicht und Fallbeispiele besprochen.

Die Seminarblöcke von je zwei vollen Tagen sind in sich abgeschlossen.

TERMIN	Do/Fr 09./10.02.2017 Ängste und Zwänge Do/Fr 06./07.04.2017 Depression und Bipolare Störungen Do/Fr 22./23.06.2017 Psychosen u. wirkungsbewusstes Handeln Do/Fr 28./29.09.2017 Persönlichkeitsstörungen Do/Fr 23./24.11.2017 Borderline und Traumasensibilität
SEMINARORT	Lerninsel Campus Q/Josefhaus
REFERENTEN	Irmgard Plöb Matthias Hammer Petra Heise Rudolph-Sophien-Stift Stuttgart
TEILNEHMER	alle Gruppenleitungen, Fachdienst u. Produktionsleiter Faktor C, Werkstattleitung u. stellv. Werkstattleitung Weitere Interessierte können sich für einzelne Blöcke anmelden.
ANMELDEFRIST	31.01.2017

FALLGESPRÄCHE

Die Fallgespräche sind ein Angebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Werkstatt, um in einem moderierten kollegialen Austausch Lösungen für schwierige Betreuungssituationen zu suchen. Dabei kann es sich ebenso um krisenhafte Entwicklungen bei einem bzw. einer Beschäftigten handeln wie auch um Situationen, in denen alle Möglichkeiten ausgeschöpft erscheinen, um eine Person erfolgreich in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Aufgrund der terminlichen Gebundenheit eignen sich die Fallgespräche nur bedingt zur Beratung in akuten Krisensituationen.

In den Fallgesprächen kommen je nach Bedarf verschiedene Methoden zur Anwendung wie die Intervision (kollegiale Fallberatung) oder eine Beratung in Anlehnung an die „Methode U“ von O. Scharmer.

Bei jedem Termin können ein oder zwei Personen Gegenstand des Fallgespräches sein.

.....
TERMIN	Di 14.02.2017 15.30–17.00 Uhr Di 27.06.2017 15.30–17.00 Uhr Di 19.09.2017 15.30–17.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
.....
REFERENT	Reinhard Sprang Dipl. Rehabilitationspädagoge AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH
.....
TEILNEHMER	2–8 pro Veranstaltung
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2017

DEKUBITUSPROPHYLAXE IN PFLEGE UND BETREUUNG

Ein Dekubitus ist eine schlecht und langsam heilende Wunde aufgrund von Minderdurchblutung der Haut. Die Wunde entsteht, wenn ein ständiger Druck auf der Haut lastet. Gefährdet sind Menschen, die aufgrund einer Krankheit in ihrer Beweglichkeit und / oder ihrer Wahrnehmung beeinträchtigt sind, weil sie entweder den entstehenden Druckschmerz nicht wahrnehmen oder weil sie aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, ihre Sitz- bzw. Liegeposition zu verändern, um für eine Druckentlastung zu sorgen.

Das Auftreten eines Dekubitus kann jedoch weitgehend verhindert werden! Wie man das macht, erfahren wir in dieser Fortbildung. Dazu befassen wir uns mit der systematischen Risikoeinschätzung, der Bewegungsförderung, den Möglichkeiten der Druckentlastung

und -verteilung, sowie der kontinuierlichen Durchführung prophylaktischer Maßnahmen und deren Evaluation.

.....
TERMIN	Di 21.02.2017 15.30–17.00 Uhr
.....
ORT	Hauptwerkstatt
.....
REFERENT	Helmut Runge Berater
.....
TEILNEHMER	offen
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2017

KLAUSURTAG FÖRDERBEREICH - SNOEZELEN

Das Snoezelen dient der Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung und zugleich der Entspannung.

In den Theorie-Einheiten befassen wir uns mit dem Konzept des Snoezelens. Dabei gehen wir auf die Wirkungen, Ziele und Inhalte ein. Wir lernen die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Snoezelens kennen und setzen uns mit den Prinzipien auseinander.

Bei praktischen Übungen erleben wir ausgewählte Anwendungsmöglichkeiten direkt im Snoezelenraum. Wir werden verschiedene Entspannungstechniken kennen lernen und dabei ganz bewusst neue Erfahrungen sammeln. Es gibt genug Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch und zur Bearbeitung von Fallbeispielen.

.....
TERMIN	Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben März April 2017 8.00–15.30 Uhr
.....
ORT	Förderbereich
.....
REFERENT	offen
.....
TEILNEHMER	alle Gruppenleitungen des Förderbereichs
.....
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

REKLAMATIONSMANAGEMENT

Die Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ) zählt zu den renommiertesten Lösungsanbietern im Bereich Qualitätsmanagement. In diesem Inhouse-Training der DGQ stehen ein systematisches Reklamationsmanagement und dabei insbesondere die Umsetzung der 8D-Methode im Mittelpunkt. In der Praxis werden 8D-Reports genutzt, um Schwachstellen in allen Phasen des Produktbearbeitungszyklus' zu beseitigen. Dabei stellt die 8D-Systematik sicher, dass Produktionsfehler erkannt, auf ihre Ursache zurückgeführt und dauerhaft behoben werden.

Seminarinhalte: Grundlagen der 8D-Systematik, Welche Qualitätswerkzeuge gibt es und wo finden Sie Anwendung, Entwicklung von Problemauftrag und -verständnis, Praxisbeispiele zur 8D-Methode, Wirksamkeitsnachweis der Methode, praxisnahe Anwendung des 8D-Vorgehens im Unternehmen.

In Form von Kurzvorträgen, Gruppenarbeiten und interaktivem Training werden wir die Bearbeitung der 8D-Reports in der Caritas-Werkstatt eingehend analysieren und für die Zukunft professionalisieren.

.....
TERMIN	Frühjahr 2017 Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
.....
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
.....
DURCHFÜHRUNG	Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ)
.....
TEILNEHMER	Mitarbeiter aus Produktionsleitung und –steuerung und der Qualitätssicherung
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2017

AUFSICHTS- & FÜRSORGEPLICHT

Das Seminar zeigt, ausgehend von rechtlichen Grundlagen, welche Anforderungen an die Aufsichts- und Fürsorgepflicht insbesondere unter Berücksichtigung einer menschenwürdigen und finanzierbaren Betreuung gestellt werden können und welche Grenzen dabei objektiv existieren. Unklarheiten über die Aufgaben und Befugnisse von gesetzlichen Betreuern und die Zuständigkeit der Einrichtung sollen geklärt werden. Um Missverständnisse auszuräumen wird im Seminar anhand verschiedener Aufgabenbereiche einer Betreuung eine Kompetenzabgrenzung zwischen den Mitarbeitern der Einrichtung und den Aufgaben der gesetzlichen Betreuer vorgenommen.

.....
TERMIN	Sa 18.11.2017 9.00–16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
.....
REFERENT	Dr. jur. Thomas Auerbach Jurist
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2017

BINDUNGSSTÖRUNGEN

Wer in seiner Kindheit keine zuverlässige Bindung zu liebevollen Eltern aufbauen konnte, hat später meist Schwierigkeiten, angemessen auf ein wohlwollendes Beziehungsangebot einzugehen.

Im Gegenteil: das Gegenüber wird ausgetestet und provoziert. Manchmal führt das zu herben Enttäuschungen, selbst, wenn man nur zusammen arbeitet.

In der Fortbildung werden folgende Aspekte thematisiert:

Wie erkennt man erworbene Bindungsstörungen?

Welche Entwicklungsdefizite findet man bei »Jungen Wilden«?

Welche Ressourcen mussten sie entwickeln, um ihre Kindheit zu überleben?

Welche Beziehungsangebote können sie annehmen?

Wie kann man zwischen Beziehungsangebot und Selbstschutz einen funktionierenden Mittelweg zu finden?

.....
TERMIN	Sa 18.11.2017 9.00–16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Veronika Müßig GIBB GmbH
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2017

GRUPPENDYNAMIK

Die Arbeit mit Gruppen stellt für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im sozialen Arbeitsfeld, aber auch in anderen Arbeitsbereichen eine Herausforderung dar. Dennoch gehört sie zum Alltag. Die Schwierigkeit, Gruppen zu motivieren, arbeitsfähig zu machen, Streit zu schlichten, Konflikte zu klären und gruppendynamische Prozesse zu verstehen und zu steuern, erfordert eine große Bereitschaft zur Reflexion.

In dem eintägigen Seminar erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Einführung in die Aspekte der Gruppendynamik. Was sind die Merkmale einer sozialen Gruppe, wie wird miteinander kommuniziert, welche Rollen sind vorhanden, welche Leitungsstile gibt es und was bewirken sie?

Ziel des Seminars ist es, durch Selbsterfahrung das soziale Beobachten von Gruppenprozessen zu lernen, zu analysieren und gegebenenfalls Gruppenprozesse zu steuern.

.....
TERMIN	Sa 18.11.2017 9.00–16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Susanne Kahlke Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Bildungs-Referentin
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2017

KONZEPTIONSTAG CAMPUS Q

Durch die Bundesagentur für Arbeit sind im Jahr 2010 umfangreiche Anforderungen und Auflagen an die Art und das Niveau beruflicher Bildung in Werkstätten für behinderte Menschen veröffentlicht worden. So sind die Grundsätze dualer Ausbildung auf die Bedingungen der Werkstatt anzupassen und anzuwenden – etwa berufsschulartiger Unterricht, verbindliche Lehrpläne oder individuelle Ausbildungsziele. Seitdem arbeitet auch die Caritas-Werkstatt an der Umsetzung dieser bundesweit geltenden Standards.

Viel ist entstanden in dieser Zeit, insbesondere im Berufsbildungsbereich. So hat sich unsere Werkstatt dem Verbundprojekt „Neue BildungsSystematik (NBS)“ angeschlossen und entwickelt in diesem Netzwerk didaktische Materialien zur beruflichen Bildung. Das Josefhäusle möchten wir nun unter dem neuen Namen „Campus Q“ zu einem modernen Zentrum beruflicher Bildung ausbauen. Im Rahmen eines Klausurtages werden wir hierfür Meilensteine festlegen und Handlungsschritte für unseren Arbeitsalltag entwickeln. Dabei sollen auch die Bedingungen des neuen Bundesteilhabegesetzes Berücksichtigung finden.

TERMIN	Sa 18.11.2017 9.00–16.00 Uhr
SEMINARORT	Campus Q Josefhäusle
DURCHFÜHRUNG	Daniel Vogt Leitung Campus Q
TEILNEHMER	alle Gruppenleitungen Campus Q
ANMELDEFRIST	31.01.2017

ZIELE FORMULIEREN

Ein Teil der Jahresgespräche beinhaltet das Ausarbeiten von Zielen zusammen mit den Beschäftigten. Wie kann ich dafür Ressourcen erkennen und benennen, welche methodischen Grundlagen stehen mir zur Verfügung und wie kann ich daraus Ziele ableiten und definieren? In diesem Seminar werden verschiedene Zielmodelle vorgestellt und anhand von Beispielen zusammen Ziele definiert, Maßnahmen geplant und die Durchführung der Maßnahmen beschrieben.

.....
TERMIN	Sa 18.11.2017 9.00–16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
.....
REFERENT	Candy Bolt-Händel Dozent AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2017

EINZEL- & GRUPPENSUPERVISION

Supervision richtet sich an all diejenigen, die ihre eigene Professionalität verbessern wollen und mithilfe einer externen Beratung eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Neuorientierung suchen. Supervision leistet einen Beitrag zur Klärung beruflicher Probleme, fördert eine bessere Kommunikations- und Konfliktfähigkeit und dient der Stressbewältigung.

Die Inanspruchnahme von Supervision ist eine freiwillige und persönliche Entscheidung und basiert auf dem Wunsch, etwas für die eigene Berufszufriedenheit zu tun.

Die Caritas-Werkstatt ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Gruppen und Teams, Supervisionstermine wahrzunehmen. Die persönliche Auswahl der Supervisorin oder des Supervisors erfolgt in Abstimmung mit der Werkstatteleitung, ebenso die Entscheidung über Umfang und Turnus der Sitzungen. Die Inhalte der Supervision unterliegen dabei einem absoluten Vertrauensschutz.

.....
TERMIN	offen
.....
ORT	nach Vereinbarung
.....
SUPERVISOR/IN	nach Vereinbarung
.....
TEILNEHMER	offen
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich über die Werkstatteleitung.

PROGRAMM
FÜR BESCHÄFTIGTE
DER CARITAS-WERKSTATT
ST. JOHANNESBERG

INHALT

SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN	24
POWER-FRÜHSTÜCK	25
SPECIAL OLYMPICS GESUNDHEITSPROGRAMM	26
DRACHENBOOT	27
FAHRRADSICHERHEITSTRAINING	28
BERUFLICHE QUALIFIKATIONSANGEBOTE IM ARBEITSBEREICH	29
ERSTHELFEREAUSBILDUNG (GRUND- UND AUFBAUKURS)	30
PRÄVENTION VON SUCHTGEFÄHRDENDEM VERHALTEN	31
PATIENTENVERFÜGUNG IN LEICHTER SPRACHE	32
SCHULUNG ZUR FRAUENBEAUFTRAGTEN	33
LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN	34
PHYSIOTHERAPIE	35
LOGOPÄDIE	36
ERGOTHERAPIE	37

CHOR	38
INSTRUMENTALGRUPPE	39
MUSIKALISCHES ANGEBOT IM FÖRDERBEREICH	40
MUSIK UND BEWEGUNG	41
BEWEGUNGSTRAINING	42
TANZ	43
FUSSBALL	44
MALEN UND GESTALTEN	45
ANGELN	46
GRUPPENREISE GROSS VÄTER SEE	47

SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN

Immer wieder kommt es vor, dass Frauen im öffentlichen und privaten Raum Opfer von Grenzüberschreitungen und Gewalt werden. Insbesondere Frauen mit Behinderung sind in besonders hohem Maße betroffen. Dieser Fakt und aktuelle Ereignisse der jüngeren Vergangenheit schaffen ein Gefühl der Unsicherheit. Daher ist bei uns die Überzeugung gewachsen, dem etwas Positives entgegenzusetzen zu müssen.

In diesem Seminar soll einer kleinen Gruppe von Frauen aus unserer Werkstatt an zwei Samstagen vermittelt werden, wie man kritische Situationen erkennt, durch Stimme und Körpersprache mögliche Angriffe vermeiden und zur Not mit einfachen Techniken abwehren kann.

Dabei handelt es sich vor allem um Techniken, die aus alltäglichen Bewegungen resultieren, also keine besondere Sportlichkeit oder Vorkenntnisse erfordern. Natürlich werden aufklärende Gespräche und vor allem der Spaß an diesen Tagen nicht zu kurz kommen.

Lockere Sportkleidung ist mitzubringen.

TERMIN	Sa 25.02. & 04.03.2017 10.00–15.00 Uhr
SEMINARORT	Campus Q Josefhäus
REFERENTINNEN	Maria Spielmann Frauenbeauftragte des Ju-Justu-Verbandes Brandenburg Jana Negendank Kursleiterin Frauen-Selbstverteidigung
TEILNEHMER	8–10
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2017 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

POWER-FRÜHSTÜCK

Frühstücken wie ein Kaiser, Mittagessen wie ein König und Abendessen wie ein Bettler.

Das Frühstück sollte die wichtigste Mahlzeit des Tages darstellen und clever zusammengestellt sein, um dem Körper den Start in den Tag zu erleichtern. Über Nacht werden die Energiespeicher des Körpers aufgebraucht und die Leistungskurve ist unten. Damit man sich fit fühlt und sich konzentrieren kann, muss dem Körper wieder neue Energie in Form eines Power-Frühstücks zugeführt werden.

In diesem Workshop soll es um die optimale Zusammensetzung des Frühstücks gehen, damit ein gelungener Start in den Tag möglich ist.

Neben einigen Fakten zum Frühstück (optimale Zusammensetzung, was ist beim Brotkauf zu beachten...) werden gemeinsam mit der Referentin verschiedene Varianten (süß, herzhaft, schnell) hergestellt und anschließend verkostet.

TERMIN

Di | 09.05.2017 | 09.00–10.30 Uhr (Gruppe 1)
Di | 09.05.2017 | 11.00–12.30 Uhr (Gruppe 2)

SEMINARORT

Lerninsel und Lehrküche Campus Q | Josefhaus

REFERENTIN

Monique Proske | Dipl.-Oecotrophologin,
anerkannte Diät- und Ernährungsberaterin

TEILNEHMER

max.12

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2017 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

SPECIAL OLYMPICS GESUNDHEITSPROGRAMM

Menschen mit geistiger Behinderung tragen ein um 40 Prozent höheres Risiko für zusätzliche gesundheitliche Einschränkungen, wie Übergewicht, Sehschwächen, Hör- und Fußschäden oder schlechte Zähne. Gemeinsam mit der Initiative Special Olympics Deutschland e.V. stellt sich die Caritas-Werkstatt dem Trend und widmet sich mit dem Gesundheitsprogramm „Special Smiles - Gesund im Mund“ zunächst dem Thema der Zahngesundheit.

Im Rahmen von medizinischen Untersuchungen sowie Beratungen zur gesunden Lebensweise sollen die Beschäftigten vor allem sensibilisiert und befähigt werden gesundheitliche Probleme selbst wahrzunehmen.

Im Verlauf eines Tages erhalten die Beschäftigten einen sehr niedrigschwelligen Zugang und konkrete Handlungsideen zum Thema Zahngesundheit. Alle Materialien und Schulungsinhalte sind in leichter Sprache aufbereitet.

Für ein gesundes Lachen: Bitte anmelden!

.....
TERMIN	Mai 2017 Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
.....
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
.....
REFERENTEN	Special Olympics Deutschland e.V.
.....
TEILNEHMER	50
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2017 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

DRACHENBOOT

Auch in diesem Jahr wollen wir als Team „Wellenreiter“ mit zwei Booten und über 30 Drachenbootbegeisterten der Gesamteinrichtung St. Johannesberg aus Caritas-Wohnen und Caritas-Werkstatt an den Start gehen.

Unser Teamgeist und Kampfwillen brachte uns viel Anerkennung. Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren wollen wir auch in diesem Jahr wieder oben mitmischen, aber vor allem Spaß haben.

Fest gebucht sind drei Trainingseinheiten sowie die Teilnahme an den Drachenbootrennen beim Stadtfest Oranienburg am 18.06.2017. Beim Wukensee-Fest am 15.07.2017 geht es dann gegen den mehrfachen Deutschen Drachenbootmeister aus Lobetal.

Interessierte Beschäftigte oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jederzeit und in jeder Funktion herzlich willkommen – als Mitwirkende, als Helferinnen und Helfer, als Wasserträger oder als Fanclub.

.....
TERMINE	ab Mai 2017 Die Trainingstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
.....
SEMINARORT	Hauptwerkstatt und auf dem Wasser
.....
DURCHFÜHRUNG	Mike Dessombes Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	offen
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2017 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

FAHRRADSICHERHEITSTRAINING

Für Werkstattbeschäftigte, wie für alle anderen Menschen auch, ist Mobilität und die Teilnahme am Straßenverkehr ein bedeutsamer Teil ihrer individuellen Lebensqualität.

Dieses Seminar richtet sich an die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer unter den Beschäftigten. Sie sollen befähigt werden, Gefahren im Straßenverkehr zu erkennen und zu vermeiden. Die Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit wird trainiert. Die Beschäftigten erwerben grundlegendes Wissen aus der Verkehrskunde und lernen, situationsgerecht und vorausschauend zu handeln.

Das Seminar besteht aus einem Theorieteil und einer praktischen Übung.

Bitte das eigene Fahrrad mitbringen.

TERMIN

Sommer 2017

Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

SEMINARORT

Treffpunkt Fahrradständer Halle C | Hauptwerkstatt

DURCHFÜHRUNG

Verkehrswacht Oberhavel

TEILNEHMER

max. 20

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2017 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

BERUFLICHE QUALIFIKATIONSANGEBOTE IM ARBEITSBEREICH

Ein lebenslanges Lernen und die stetige Weiterbildung unserer Beschäftigten ist ein zentrales Anliegen der Caritas-Werkstatt. Mit den Qualifikationsmodulen haben wir ein wichtiges Instrument entwickelt, um Beschäftigte arbeitsplatzbezogen und systematisch für ihre Aufgaben im Arbeitsbereich zu fördern.

Aufgrund der hohen Nachfrage seitens Gruppenleitern und Beschäftigten wird es im Jahr 2017 die Möglichkeit zur Neuauflage der Qualifikationsmodule geben. Unter Mitwirkung eines zuständigen Gruppenleiters und interessierten Beschäftigten sollen die Schulungen wieder stattfinden.

Die Seminare sind auf fünf Termine á 45 Minuten angelegt und enden mit einer praktischen Prüfung und Zertifikatsübergabe.

Folgende Angebote stehen zur Wahl: Messen, Zählen, Wiegen (Montage); Kaschieren (Werbemittelfertigung); Siebdruck (Werbemittelfertigung); Bohren (Metallverarbeitung); Entlöten (Demontage); Kommissionierwagen (Demontage); Bügeln (Wäschereit); Nähen (Hauswirtschaft); Kassentraining (Cantina); Service (Cantina); Rasenpflege (Garten & Landschaftspflege)

TERMIN	Herbst 2017
SEMINARORT	Arbeitsbereiche
DURCHFÜHRUNG	Gruppenleitungen
TEILNEHMER	jeweils max. 4
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2017 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

ERSTHELFFERAUSBILDUNG (GRUND- UND AUFBAUKURS)

Erste Hilfe – das ist wichtig, na klar! Ob es darum geht eine Schnittwunde zu versorgen oder einen Verband anzulegen, bei einem epileptischen Anfall gefährliche Gegenstände aus dem Weg zu räumen oder in anderen Fällen den Notarzt zu rufen.

In diesem Lehrgang wird gezeigt, dass beherzte und kompetente Hilfeleistungen wichtig und im Notfall sogar lebensrettend sein können. Dazu braucht man kein ausgebildeter Sanitäter zu sein. Die wichtigsten Sofortmaßnahmen sind leicht zu erlernen – und im Notfall können sie mit bloßen Händen durchgeführt werden.

Inhalte des Grund- und Aufbauseminars sind das richtige Verhalten bei Arbeitsunfällen oder Notfälle und vermittelt Informationen zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen und Erster Hilfe.

Die Aufbauseminare können nur besucht werden, wenn zuvor ein Grundseminar absolviert wurde.

TERMINE

Zwei Grundkurse und zwei Aufbaukurse
Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

SEMINARORTE

Lerninsel Campus Q | Josefhäus
Veranstaltungsraum | Heidering

REFERENT

Tino von Spiczack Brzezinski | Rettungsassistent

TEILNEHMER

jeweils max. 12

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2017 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

PRÄVENTION VON SUCHTGEFÄHRDENDEM VERHALTEN

Ein Experte der Suchtberatungsstelle der Caritas aus Oranienburg wird in dieser Veranstaltung Wissenswertes und Informatives rund um das Thema Sucht und der Verhinderung von gefährdenden Verhaltensweisen berichten. Der Schwerpunkt soll dabei auf dem verantwortungsvollen Umgang bei dem Konsum von Alkohol gelegt werden.

Die Beschäftigten werden z.B. erfahren, was Genuss und was Abhängigkeit ist, wann Verhalten gefährlich ist und wie schleichend dabei die Übergänge sein können. Außerdem wird ein kleiner Einblick in die gesundheitlichen Folgen gewährt.

Natürlich wird genug Raum geboten, um individuelle Fragen zu beantworten.

TERMIN	Zwei bis drei Veranstaltungen Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
SEMINARORT	Lerninsel Campus Q I Josefhäus
REFERENT	Dieter Fabian Suchtberater Suchtberatungsstelle der Caritas in Oranienburg
TEILNEHMER	max. 12
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2017 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

PATIENTENVERFÜGUNG IN LEICHTER SPRACHE

Mitunter stehen enge Angehörige von Werkstattbeschäftigten vor wichtigen, buchstäblich lebenswichtigen Entscheidungen; wenn es darum geht, Entscheidungen für den nahestehenden Menschen zu treffen, die dieser aufgrund seines gesundheitlichen Befindens nicht mehr selbst treffen konnte. Dies können Entscheidungen über die weitere medizinische Behandlung ebenso sein, wie auch alle sonstigen persönlichen Wünsche und Anliegen in der letzten Lebensphase.

Die Caritas-Werkstatt möchte dazu für einzelne Beschäftigte einen Workshop anbieten, in dessen Verlauf eine individuelle Patientenverfügung für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer entstehen wird.

Grundlage dieser Patientenverfügung wird ein Entwurf des Lighthouse Bonn e.V. sein, der in Leichter Sprache veröffentlicht ist und der sich insbesondere an Menschen mit einer geistigen Behinderung oder mit Lernschwierigkeiten richtet. Der Entwurf ist auch im Internet zu finden unter http://bonn-lighthouse.de/bestellung_patientenverfuegung/.

TERMIN	Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
ORT	Lerninsel Campus Q Josefhaus
REFERENTIN	Sr. Monika Ballani Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung beim Erzbistum Berlin
TEILNEHMER	max. 6
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2017 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

SCHULUNG ZUR FRAUENBEAUFTRAGTEN

Ab dem 01. Januar 2017 werden Frauenbeauftragte als Ansprechpartnerinnen in Werkstätten zur Pflicht.

In den verschiedenen Modulen werden Themen wie die Rechte von Frauen, Gewaltprävention und Mitwirkungsstrategien erarbeitet. Mit der Ausbildung sollen Frauenbeauftragte in den Einrichtungen befähigt werden, Ansprechpartnerinnen in den Einrichtungen zu sein, die Vertretung von Betroffenen zu übernehmen und ihren Anliegen eine Stimme zu verleihen.

Die Teilnahme an der Schulung setzt die offizielle Ernennung zur Frauenbeauftragten innerhalb der Werkstatt voraus. Die Wahlen werden voraussichtlich im Februar 2017 in der Caritas-Werkstatt stattfinden. Die Schulung wird vom Land Brandenburg gefördert

.....
TERMIN	Die Schulung findet im Zeitraum von drei Jahren (2017–2019) in Form von sieben jeweils dreitägigen Moduleinheiten statt. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
.....
SEMINARORT	Wird noch bekannt gegeben
.....
REFERENTINNEN	Corinna Derasch Steffi Becker Nadine Schubert Beschäftigte Caritas-Werkstatt zertifizierte Trainerinnen für Frauenbeauftragte Katharina Riedel Fachdienst Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 10 Frauen (intern und extern)
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2017 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN

Viele Beschäftigte der Werkstatt haben Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen oder sie möchten ihr Wissen aus der Schulzeit wieder auffrischen. Diese Kulturtechniken erweitern die eigenen Möglichkeiten in vielen Lebensbereichen und sind wichtige Voraussetzungen, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Ob es darum geht, den Fahrplan vom Bus oder die Angebote in unserer Kantine zu lesen, einen Urlaubsgruß zu schreiben oder das Wechselgeld beim Einkauf nachzuzählen; überall muss man lesen, schreiben und rechnen können.

In diesem jeweils einstündigen Kurs wird in kleinen Gruppen mit max. 12 Beschäftigten gemeinsam das Lesen, Schreiben und Rechnen geübt und viel Neues erlernt. Auch der Spaß darf bei all den Anstrengungen nicht fehlen und am Ende des Schuljahres darf sich dann jeder Schüler über seine Erfolge und ein gutes Zeugnis freuen.

.....
TERMIN	Fr 8.00–12.00 Uhr
.....
ORT	Lerninsel Campus Q Josefhäus
.....
REFERENTIN	Birgit Kiel Lehrerin Regenbogenschule
.....
TEILNEHMER	max. 12 pro Gruppe
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

PHYSIOTHERAPIE

Die physiotherapeutischen Behandlungen zielen insbesondere auf eine bestmögliche Erhaltung, Förderung oder auch auf das Neuerlernen motorischer Funktionen, auf die Kräftigung und Belebung des Stütz- und Bewegungsapparates sowie auf die Verhinderung behinderungsbedingter Folgeschädigungen im körperlichen Bereich.

In einer Vielzahl von Einzeltherapien erhalten die Beschäftigten auf ihre individuellen Anforderungen abgestimmte Behandlungen. In Kleingruppen stehen Bewegung und Entspannung sowie das Training der Schulter-Nacken-Muskulatur im Vordergrund.

Auf der Grundlage ärztlicher Atteste sind Behandlungen auch über die eigentliche Therapiezeit hinaus möglich.

.....
TERMINE	Mo 8.15–14.30Uhr Hauptwerkstatt Mi 8.15–11.00 Uhr Zweigwerkstatt Heidering
.....
ORT	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstatt
.....
DURCHFÜHRUNG	Physiotherapiepraxis Krahnke
.....
TEILNEHMER	ca. 35 Personen
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

LOGOPÄDIE

Die Sprache ist das wichtigste Mittel, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und die eigenen Anliegen verständlich zu machen. Einschränkungen der Sprechfähigkeit berühren damit einen bedeutsamen Aspekt des sozialen Lebens eines Menschen.

Ziel der logopädischen Therapie ist es, Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation und des Schluckens zu bessern oder zu beheben, um die Lebensqualität zu erhöhen und soziale Integration zu erleichtern.

Die Therapien sind als Einzeltherapien angelegt.

TERMINE

Fr | 8.00-13.00 Uhr

ORT

Therapieraum | Hauptwerkstatt

DURCHFÜHRUNG

Maxi Ulrich | Logopädin
Logopädische Praxis Manuela Franke

TEILNEHMER

max. 10

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

ERGOTHERAPIE

Ergotherapie begleitet, unterstützt und befähigt Menschen, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind. Ziel der Ergotherapie ist es, Betätigung zu erreichen. Gleichzeitig wird Betätigung als therapeutisches Medium eingesetzt.

Unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Ansatzes und der Einbeziehung des ganzen „menschlichen Systems“ wird dabei ein breites Spektrum an Behandlungen angeboten.

Inhalte der Behandlungen sind beispielsweise die Schulung der Bewegungsabläufe; das Training der Grob- und Feinmotorik; die Schulung von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Konzentration; gezielte Entspannung; das Training sozialer Kompetenzen; Handlungsplanung und Problemlösung oder Allgemeinwissen.

.....
TERMIN	Mo–Fr
.....
ORT	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstätten Am Heidering und Aderluch 54
.....
DURCHFÜHRUNG	Praxis für Ergotherapie Görden
.....
TEILNEHMER	ca. 35 Personen
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

CHOR

Singst du gerne? Der Werkstattchor nimmt dich mit offenen Armen auf. Hier kannst du die Möglichkeiten deiner Stimme austesten und deine kreativen Fähigkeiten darüber hinaus in vielfältiger Weise einbringen.

Oft beginnen wir mit Klang- und Körperübungen. Die bringen uns in Schwung und sorgen obendrein für gute Laune. Dann arbeiten wir an unserem aktuellen Programm. Die Lieder zum Thema wählen wir gemeinsam aus, nicht selten entstehen auch eigene Texte zu bekannten Melodien. Mit der Zeit sind so eine ganze Sammlung von Ohrwürmern und Lieblingssongs entstanden, die sich ständig erweitert.

Wenn wir einen Auftritt vorbereiten, üben wir nicht einfach nur singen, sondern wir denken uns eine richtige Choreografie aus. Was wir singen, wird von Bewegung und Darstellung begleitet. So geht die Musik durch den ganzen Körper.

Unser Chor hat einen festen Platz in unserem Werkstattleben. Zu verschiedenen Anlässen sind wir zusammen mit der Instrumentalgruppe im Einsatz. Wir pflegen christliche Traditionen wie die Haussegnung, wir treten zu Werkstattfesten auf und gestalten Andachten musikalisch.

.....
TERMIN	Di 10.00–11.00 Uhr
.....
ORT	Kreativraum Frau Göbel Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

INSTRUMENTALGRUPPE

Wenn du eine Trommel siehst, juckt es dich in den Händen. Vielleicht hast du auch eine Gitarre zu Hause liegen und würdest gerne darauf spielen können. Es ist dir einfach ein Bedürfnis, Musik zu machen, ob du nun alleine für dich probierst oder mit anderen gemeinsam musizierst.

Wir werden

- verschiedenste Instrumente zum Klingen bringen (z. B. Gitarre, Flöte, Klavier, Xylophon, Glockenspiel, Bongos, Congas und verschiedenste Perkussionsinstrumente, auch aus eigener Herstellung)
- in der Gruppe oder auch solistisch improvisieren
- Musikstücke und Liedbegleitungen für Werkstattfeste einüben
- und natürlich auch die Stimme als Instrument nutzen

.....
TERMIN	Di 11.00–12.00 Uhr
.....
ORT	Kreativraum Frau Göbel Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 12
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

MUSIKALISCHES ANGEBOT IM FÖRDERBEREICH

Wir finden uns in kleiner Runde zusammen und begeben uns auf eine Klangreise. Wir erleben Raumklang und Rhythmus, erforschen Klangkörper und erzeugen selbst Klänge. Der Körper kann positiv und in Aktivität erlebt werden. Gefühle werden wahrgenommen und können auf eine andere Art mitgeteilt werden. Durch die Klänge treten wir miteinander in Kontakt, aber auch durch Blicke, Gesten und kleine Hilfestellungen wenden wir uns einander zu. Die Alltagsroutine ist für eine kleine Weile unterbrochen, es ist Zeit für neue Erfahrungen.

Auf Vertrautes wiederum bauen die Lieder auf, die wir gemeinsam musizieren und hören.

TERMIN	Di 12.30–13.30 Uhr
ORT	Aufenthaltsraum Förderbereich
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	3–4
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

MUSIK UND BEWEGUNG

Wenn du Musik hörst, geht sie dir sofort ins Blut. Du möchtest gern dabei sein, dich zur Musik bewegen, vielleicht auch selbst in den Gesang mit einstimmen.

Du spürst die Wirkung der Musik in deinem ganzen Körper und merkst, wie sich deine Stimmung hebt. Du freust dich, vertraute Lieder wiederzuerkennen und bist offen für Neues.

Wir singen Volkslieder, christliche Lieder und Kanons, so wie sie uns im Jahreskreis begegnen. Aus den Liedern werden durch unser Spiel ganze Geschichten.

Wir wollen uns aber auch selbst Lieder ausdenken, die unsere Lebenssituation, Gedanken und Gefühle beschreiben.

Wir entdecken die Möglichkeiten, die uns unser Körper als Instrument bietet, probieren aber auch andere Klangkörper aus.

.....
TERMIN	Do 10.00-12.00 Uhr
.....
ORT	Kreativraum Frau Göbel Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

BEWEGUNGSTRAINING

Zur Unterstützung der Beschäftigten, die in ihrer Freizeit einen Zumba-Kurs besuchen, stellen wir den Mehrzweckraum als Übungsraum zur Verfügung.

Hier können die Tänzerinnen und Tänzer ihre Techniken und Tanzschritte verbessern, ihre Ausdauer trainieren und ihre schwierigen Choreografien üben und festigen.

Sie organisieren ihre Musik und ihre freiwillige Teilnahme in Sportkleidung selbst.

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich unterstützend an Beschäftigte, die in ihrer Freizeit an einem regulären Zumba-Kurs teilnehmen.

TERMIN	Mo 14.00–14.45 Uhr
ORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
BEGLEITUNG	Jasmin Barleben Beschäftigte der Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 15
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

TANZ

Du bewegst dich gerne zur Musik? Du tanzt gerne gemeinsam mit anderen Menschen?

Dann ist unsere Tanzgruppe bestimmt das Richtige für dich!

In unseren Tanzgruppen lernst du, dich zur Musik zu bewegen, alleine oder mit den anderen gemeinsam. Du erlernst neue Bewegungen und hast dabei Freude an der Musik. Du kannst dir eigene Tanzfiguren ausdenken und einüben. Du erlebst, wie viel Raum du benötigst, wenn du dich zur Musik bewegst. Und du kannst anderen Menschen bei einem Auftritt zeigen, was du kannst.

TERMIN	Do 11.00–14.30 Uhr
ORT	Zentrale Einrichtung Caritas-Wohnen
DURCHFÜHRUNG	Karin A. Mocke Tanzpädagogin
TEILNEHMER	max. 30
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

FUSSBALL

Du kannst kicken, weißt wie das Runde ins Eckige kommt und bist ein echter Teamplayer? Dann suchen wir dich!

Die Fußballmannschaft der Caritas-Werkstatt hat sich in dieser Saison kein geringeres Ziel als den Wiederaufstieg in die Landesliga gesetzt und freut sich über Unterstützung.

Das Training findet je nach Wetterlage im Freien auf dem Fußballplatz vor der Schule oder in der Sporthalle „Hinter dem Schloss“ Oranienburg statt.

Wer dort ein wenig an den Ball treten, richtig trainieren oder uns zu den Turnieren am Wochenende begleiten möchte, ist herzlich eingeladen.

TERMINE

Mi | 14.00–16.00 Uhr und Do | 15.00-17.00 Uhr
(November bis März)
Di | 14.00–16.00 Uhr und Do | 15.00-17.00 Uhr
(April bis Oktober)

ORT

Sporthalle „Hinter dem Schloss“ u. Sportplatz St. Johannesberg

TRAINER

Johannes Falke | Fußballtrainer

TEILNEHMER

max. 16

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

MALEN UND GESTALTEN

Du liebst Farben und Formen und hast Freude daran, gemeinsam mit anderen Schönes und Fantasievolles zu gestalten? Oder arbeitest du lieber allein und gibst deinen Gedanken, Gefühlen und Erlebnissen malend und gestaltend Ausdruck?

Für Beides bietet die „Malerwerkstatt“ den geeigneten Rahmen.

Wir arbeiten nicht nur mit Pinsel und Farben, sondern erproben die unterschiedlichsten Materialien.

Die schönsten der entstandenen Arbeiten könnten unsere Werkstatt schmücken oder auch sonst Freude bereiten.

.....
TERMIN	Mi 10.00–15.00 Uhr Do 13.00–14.30 Uhr
.....
ORT	Kreativraum Frau Göbel Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

ANGELN

Für interessierte Angelfreunde bietet Michael Weil, ein Beschäftigter der Caritas-Werkstatt an jedem zweiten Montag im Monat ein Treffen an. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen wie Geräte- und Köderkunde sowie dem Bestimmen von Fischarten werden auch praktische Übungen wie das Binden von Haken oder Zusammenbauen einer Angel Inhalte sein.

Alle weiteren Aktivitäten wie gemeinschaftliches Angeln oder Gewässerpflege finden außerhalb der Arbeitszeit und in Eigenregie statt.

Durch eine Kooperation mit einem ortsansässigen Angelverein haben die Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Angelkenntnisse zu vertiefen und in einer größeren Gruppe anzuwenden. Unter dem Motto ‚Integration statt Ausgrenzung‘ bietet der Verein eine Mitgliedschaft, umfangreiche Unterstützung und ein geselliges Vereinsleben an.

Die Kosten für den Fischereischein der Fischereibehörde sowie der Jahresbeitrag für den Angelverein müssen von den Beschäftigten selbst getragen werden. Diese sind Voraussetzung, um in Brandenburgs Gewässern fischen zu können.

TERMIN	jeden 2. Montag im Monat 13.00–15.30 Uhr
ORT	Veranstaltungsraum I Heidering
REFERENT	Michael Weil ehemaliger Jugendwart Angeln
TEILNEHMER	max. 30
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen sind bereits über die Anmeldekarten erfolgt.

GRUPPENREISE GROSS VÄTER SEE

Auch in diesem Jahr bietet sich wieder für Beschäftigte der Werkstatt die Gelegenheit, gemeinsam als Arbeitsgruppe eine Urlaubswoche zu erleben.

Hierzu steht uns das Feriendorf Groß Väter See in der Nähe von Templin zur Verfügung. Die Ferienhäuser sind idyllisch gelegen in einer großen Waldfläche mit eigenem Badestrand.

Daneben sorgen ein begehrtes Streichelgehege mit seinen Ziegen und Kaninchen, die vielen Spiel- und Sportplätze, eine Indoor-Kegelbahn oder eine Minigolfanlage dafür, dass die Zeit nicht lang wird. Auch in der Umgebung gibt es viele Sehenswürdigkeiten, wie den Wildpark Schorfheide mit Kletterwald oder historische Orte wie Carinhall.

Die Kosten für die Fahrt, die Unterkunft und die Verpflegung übernimmt die Werkstatt.

.....
TERMINE	Mo–Fr 08.–12.05.2017 (Cantina Hauptwerkstatt)
.....
ORT	Feriendorf Groß Väter See
.....
BEGLEITPERSONEN	zuständige Gruppenleiter
.....
TEILNEHMER	20
.....
ANMELDEFRIST	Auch für das nächste Jahr gibt es bereits eine Warteliste. Anmeldungen werden aber dennoch bis zum 31.01.2017 entgegen genommen.



ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH.



Caritas-Werkstatt
St. Johannesberg

faktor 

EIN UNTERNEHMEN DER CARITAS-WERKSTATT

Cantina
GUTES ESSEN